

Ressort: Politik

EU-Kommission gegen Einführung der 28-Stunden-Woche

Brüssel, 15.11.2017, 12:47 Uhr

GDN - In der Debatte über die Einführung der 28-Stunden-Woche bekommt die IG Metall Gegenwind aus Brüssel. Der für Beschäftigung zuständige EU-Kommissar Jyrki Katainen sprach sich im Nachrichtenmagazin Focus gegen eine generelle Reduzierung der Wochenarbeitszeit aus.

"Die Wohlstandsgesellschaft lebt vom Mehrwert, den arbeitende Menschen liefern. In manchen Berufsfeldern wird es möglich sein, weniger zu arbeiten und aufgrund von Technologien denselben Mehrwert zu liefern. In vielen anderen Tätigkeitsbereichen wird man genauso lange arbeiten müssen wie heute", sagte Katainen dem Magazin. Auf die Frage, ob die 28-Stunden-Woche eine realistische Vorstellung in Bezug auf die künftige Arbeitswelt sei, sagte Katainen: "Ich denke nicht." Der EU-Kommissar sprach sich zugleich für eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters aus: "Ich glaube zwar nicht, dass Berufstätige künftig zwölf Stunden am Tag arbeiten müssen, aber mit steigender Lebenserwartung sollte sich auch die Lebensarbeitszeit verlängern."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97684/eu-kommission-gegen-einfuehrung-der-28-stunden-woche.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619